



statt



# RuhrBETONia

**Unterstützen auch Sie das  
Bürgerbegehren!**

**Verhindern Sie mit uns eine  
absehbare Verschlechterung  
der Verkehrsführung,  
die Verödung der Innenstadt  
und insbesondere die  
Verschandelung der  
Ost-Ruhranlagen.**

Weitere Informationen in der  
MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1,  
während der üblichen Öffnungszeiten

**Kontakt:**

Tel.: 38 99 810, Fax: 38 99 811

mail: mbi@mbi-mh.de

**Nächstes Treffen der**

**BI "Ostruhranlagen" am Mittwoch,**

**dem 7. Juni, um 19 Uhr im**

**"Altes Schilderhaus", Südstraße 2**

**Initiatoren des Bürgerbegehrens**

Hans-Georg Specht, Adolfstraße 58, 45468 Mülheim  
Annette Schulze, Hagdorn 15, 45468 Mülheim  
Rolf Herpers, Scharpenberg 36, 45468 Mülheim

## **Ruhrbania-Baubeginn in Kürze? Nichts als Etikettenschwindel!**

**Die Ruhrstraße für Umleitungsver-  
kehr in beide Richtungen öffnen!**



Baustelle Mühlenbergkreuzung, dem-  
nächst Baustellen auf der Friedrich-  
Ebert-Straße und auf der Leineweber-  
straße am Berliner Platz.

Der Beschluss, die Straßenbahnen  
wieder durch die Friedrich-Ebert-Str.  
zu legen und damit die Kaufhofschleife  
wieder abzuschaffen, stammt bereits  
aus 1995, lange vor den Ruhrbania-  
Träumereien und die Zuschüsse aus  
Düsseldorf gibt es für "Beschleunigung  
der Straßenbahnlinie 110".

Ob in der Fr.-Ebert-Str. ein neuer  
Kanal verlegt wird, Bahnen wie Bus-  
se demnächst wieder vor dem Kauf-  
hof halten und der Autoverkehr dort  
dann nicht mehr durch kann, das  
hat aber noch wenig mit der geplan-  
ten Ruhrpromenade von Ruhrbania  
zu tun.

**Alles also Etikettenschwindel  
und pure Propaganda?**

Fast, bis auf den Punkt nämlich,  
dass der Umleitungsverkehr wäh-  
rend der mindestens dreijährigen  
Bauzeit quasi als Erziehungsmaß-  
nahme für Ruhrbanania über  
Schloßbrücke, Bergstr. und Nord-  
brücke gelenkt werden soll. Die brei-  
te, unbewohnte Ruhrstraße soll au-  
ßen vor gelassen werden.

**Das ist bei dem hypersensiblen  
Thema einer Riesenbaustelle in  
der Innenstadt eher fahrlässig!**

Wieviele heute existente Geschäfte  
in der Innenstadt die Beeinträchti-  
gungen der nächsten Jahre überle-  
ben werden, darf man getrost schon  
einmal fragen!



statt



# RuhrBETONia

Deshalb stellten die MBI im Sept. 05 den Antrag, ein detailliertes Konzept für die zeitliche Abfolge der verschiedenen Einzelbaumaßnahmen vorzulegen, das vor allem auch die Öffnung der Ruhrstraße in beide Richtungen für den Umleitungsverkehr enthält. Der Antrag wurde von SPD, CDU, FDP und Grünen abgelehnt.

Dennoch: Der Umleitungsverkehr während der jahrelangen Bauzeit über beide Brücken wird den Druck enorm erhöhen, die Ruhrstr. in beide Richtungen zu öffnen. Wenn nämlich die Ruhrstraße in Zukunft auch noch zusätzlich zur Friedrich-Ebert-Straße aus dem Verkehr genommen würde, dann gute Nacht!

## Ruhrbania-Verkehrs"konzept"



bedeutet Umwegfahrten von bis zu 20.000 km täglich

## Ruhrbania-Finanzierungs "konzept"

**Private finanzieren alles vor?  
Stadt zahlt nichts?**

**Genial oder einfach nur  
abenteuerlich und unseriös?**

Die Stadt sucht dafür eine private Firma, die ihr die Grundstücke baureif macht, dies vorfinanziert und später bezahlt wird vom Erlös der Grundstücksverkäufe.

Dafür muss die Firma vorher das Hafenbecken, die Uferpromenade, die neuen Erschließungsstraßen bauen, Parkanlage beseitigen, den Abriss von Stadtbadbau, Rathausneubau, Bücherei, Gesundheitshaus, ehemaligem Arbeitsamt und AOK-Gebäude bewerkstelligen, davor aber noch das AOK-Gebäude und das ex-Arbeitsamt samt Grundstücken kaufen incl. der zugehörigen Verlagerung von Arbeitsplätzen und Inventar.

Zusätzlich soll sie die Beseitigung der Ruhrstraße, den Abriss des Overfly (Brückenschleife) von Konrad-Adenauer-Brücke zur Ruhrstraße und die Beseitigung aller anderen Verkehrsbauten dort, die Errichtung aller Versorgungsleitungen u.v.m. vorfinanzieren!

Einzelpositionen sind bisher unbekannt, von den erhofften 6,7 Mio. Euro Landesmittel ist kein noch so müder Euro in keinem Förderprogramm eingestellt und was mit dem vorfinanzierten privaten Geld passiert, wenn die Grundstücke nur einen Bruchteil des erhofften Erlöses bringen, oder wenn nur ein Teil vermarktbar ist oder sich herausstellt, dass Kosten für Gebäudeabriss, Gebäude- und Grundstückskauf, Bau Hafenbecken uswusf. weitaus teurer werden, und/oder/und ... ist unbekannt.

**Welche seriöse private Firma steigt auf einen derartigen Harakiri-Zug auf, bei dem sie unbekannte Millionensummen vorstrecken soll und als Sicherheit eingelegte Grundstücke mit noch anderweitiger Nutzung bekommt, von denen sie nicht weiß, ob, wann, wieviele davon überhaupt vermarktbar sind und zu welchem Preis?!?!?**

**Die Ruhrpromenade ist und bleibt ein Luftschloss, mehr nicht, leider aber auch nicht weniger!?**